

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

er in den Burgfrieden seiner Gemeinde tritt und nur kalten Gesichtern begegnet — wenn ihm der Tod Keinen übrig gelassen, der ihm die Hand jetzt schüttelt zu herzlichem „Willkommen!“ — Ihm bleibt allein der tröstende Gedanke, dem Kaiser redlich seine Pflicht gethan zu haben — und der vergift ihn nicht.

Auch durch unser Städtchen zogen einzelne größere und kleinere Abtheilungen solcher Kriegertruppen — nur Wenige hatten Markttag hier zu halten.

Heute gegen Abend — ich saß eben auf der Veranda unseres einzigen Kaffeehauses am Plage, den die Eisenbahn durchschneidet — als mit dem letzten Train ein kleiner Transport Verabschiedeter ankam, der hier zu übernachten hatte.

Es war eben ein sehr besuchter Markttag und alle Gasthäuser über und über von Fremden besetzt.

Ein Unteroffizier ordnete die aussteigende Mannschaft und eilte dann mit seiner Liste über die Zahl der Unterzubringenden zum Bürgermeister.

Indeß war aus einem Coupee der ersten Classe ein junger Offizier ausgestiegen.

Ein schöner, schlanker Mann von freundlichem, aber krankhaften Ansehen, den linken Arm trug er in einer Binde, die Brust hatte er mit mehreren glänzenden Ordenszeichen geziert.

Er schien der Führer des Transportes zu sein, kümmerte sich aber wenig um das, was mit seiner Mannschaft geschah. Er stand einen Augenblick und sah träumerisch vor sich hin.

Ich stand auf, um mich ihm zu nähern, der bleiche junge Mann war mir eine interessante Erscheinung.